

Wem gehört die Antike?

So lautete der Titel eines Vortrags von MARION GIEBEL auf dem DAV-Kongress 1994 (Gymnasium 102, 1995, 133-143). Während man in den 80er und 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts die wissenschaftliche und schulische Beschäftigung mit der „Antike“ oft mühsam gegen den Zeitgeist „legitimieren“ musste, hat diese Thematik jetzt erfreulicherweise auch außerhalb der Schule wieder überall Konjunktur. Ausstellungen, Bildbände, Buchreihen, interdisziplinäre Sonderforschungsbereiche aller Art, Filme, DVDs, Fernsehsendungen, Zeitungen, Wochenzeitschriften, Geschichtssillustrierte, kaum ein Medium lässt sich diesen Boom entgehen. Die „Antike“ (was immer das sein mag) wird spannend, unterhaltsam, lustvoll unter die Leute gebracht. Auch Latein ist, wie wir in dieser Zeitschrift mehrfach registrieren

konnten, wieder „in“. Ein bisschen gilt das sogar für das Fach Griechisch. Aber besteht nicht oft die Versuchung, in die mehr oder weniger unterhaltssame Kulturkunde auszuweichen? Sport, Theater, Erotik bei Griechen und Römern? Wie steht es mit der Steigerung der Fähigkeit, einen gründlichen, sicheren originalsprachlichen Zugang zu den lateinischen und griechischen Autoren zu gewinnen? Jetzt, in der angesagten Luther-Dekade (bis 2017), sei ein Wort MARTIN LUTHERS in Erinnerung gerufen: „Und laßt uns das gesagt sein, dass wir das Evangelium nicht wohl werden erhalten ohne die Sprachen. Die Sprachen sind die Scheiden, darin dies Messer des Geistes steckt.“ (An die Ratsherren aller Städte deutschen Landes, 1524)

ANDREAS FRITSCH

Impressum

ISSN 1432-7511

51. Jahrgang

Die Zeitschrift **FORUM CLASSICUM** setzt das von 1958 bis 1996 in 39 Jahrgängen erschienene „Mitteilungsblatt des Deutschen Altphilologenverbandes“ fort. – Erscheinungsweise vierteljährlich. Die im FORUM CLASSICUM veröffentlichten Beiträge sind im Internet unter folgender Adresse abrufbar: <http://www.forum-classicum.de>

Herausgeber: Der Vorsitzende des Deutschen Altphilologenverbandes: <http://www.altphilologenverband.de>
Univ.-Prof. Dr. Stefan Kipf, Murtener Str. 5 E, 12205 Berlin; stefan.kipf@staff.hu-berlin.de

Schriftleitung: Prof. Andreas Fritsch, Univ.-Prof. a. D., Freie Universität Berlin, Institut für Griechische und Lateinische Philologie, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin (Privatanschrift: Wundtstr. 46, 14057 Berlin);
E-Mail: classics@zedat.fu-berlin.de

Die **Redaktion** gliedert sich in folgende Arbeitsbereiche:

1. Schriftleitung, Berichte und Mitteilungen, Allgemeines (s. o.);
2. Didaktik, Schulpolitik:
StD Michael Hotz, Riederer Str. 36, 85614 Kirchseeon
3. Fachliteratur, Schulbücher, Medien:
OStR Dr. Dietmar Schmitz, Am Veenteich 26, 46147 Oberhausen
4. Zeitschriftenschau:
StD Dr. Josef Rabl, Kühler Weg 6a, 14055 Berlin;
StR Martin Schmalisch, Seehofstr. 56a, 14167 Berlin

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des DAV-Vorstandes wieder. – Bei unverlangt zugesandten Rezensionsexemplaren ist der Herausgeber nicht verpflichtet, Besprechungen zu veröffentlichen, Rücksendungen finden nicht statt. – **Bezugsgebühr:** Von den Mitgliedern des Deutschen Altphilologenverbandes wird eine Bezugsgebühr nicht erhoben, da diese durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten ist (**Wichtiger Hinweis** zur Mitgliedschaft, Adressenänderung usw. am Schluss des Heftes). Für sonstige Bezieher beträgt das Jahresabonnement EUR 15,-; Einzelhefte werden zum Preis von EUR 4,50 geliefert. Die angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich Porto. Abonnements verlängern sich jeweils um ein Jahr, wenn sie nicht spätestens zum 31.12. gekündigt werden.

C. C. Buchners Verlag, Postfach 1269, 96003 Bamberg.

Layout und Satz: OStR Rüdiger Hobohm, Mühlweg 9, 91807 Solnhofen, E-Mail: mail@ruediger-hobohm.de

Anzeigenverwaltung: OStR'in Christina Martinet, Wiesbadener Straße 37, 76185 Karlsruhe, Tel. (0721) 783 65 53,
E-Mail: CMartinet@t-online.de

Herstellung: BÖGL DRUCK GmbH, Am Schulfang 8, 84172 Buch a. Erlbach.